

Beratungskonzept des Städtischen Gymnasiums Straelen

Vorwort

Das Beratungskonzept des Städtischen Gymnasiums Straelen basiert auf zwei Grundpfeilern: der **Lebens- und Konfliktberatung** (I, Kap. 1 und 2) und der **Schullaufbahn- und Berufsberatung** (II, Kap.3). Obwohl sich beide Bereiche sinnvoll ergänzen und gleichermaßen das Ziel der Vorbereitung auf eine selbstbestimmte und gelingende Lebensführung in der Gesellschaft verfolgen, werden sie hier separat dargestellt. Die Gründe dieser Separierung liegen in der Komplexität, der inhaltlichen Schwerpunktsetzung und der Zuständigkeit von internen und externen Beratungsinstanzen (unterschiedliche Lehrkräfte, Beratungslehrer, Schulpsychologen, Sozialarbeiter, Berufsberater der Agentur für Arbeit etc.).

I. Lebens- und Konfliktberatung

1. Ziele der Beratungstätigkeit an unserer Schule

Die Beratung ist Aufgabe aller Lehrkräfte und wird je nach Problem von Fachlehrern oder Klassenlehrern/Stufenlehrern/SV-Lehrern übernommen. Eltern und Schüler können sich vertrauensvoll an diese wenden und jederzeit Gesprächstermine (z.B. in den Sprechstunden) vereinbaren. Diese allgemeine Beratungstätigkeit wird aufgrund der vielschichtigen Beratungssituation durch die Schulpsychologin, die Beratungslehrerin und externe Beratungsinstanzen (Sozialarbeiter, Polizei) ergänzt.

Unsere Beratung hat verschiedene Schwerpunkte, sie dient der Prävention, der Information und der Einzelfallhilfe von Schüler/innen sowie deren Eltern. Unser Ziel ist es, unsere Schüler/innen in immer unübersichtlicheren und komplexer werdenden Schul- und Lebensvollzügen zu begleiten und sie darin zu unterstützen, ihr Leben selbstverantwortlich zu meistern.

Die Zielgruppen der Beratungstätigkeit sind Schüler/innen aller Jahrgangsstufen, Eltern sowie Kolleginnen und Kollegen im Kontext ihrer Arbeit als Klassenlehrer/in und Jahrgangsstufenleiter/in.

1.1. Prävention

Präventionsarbeit ist ein unverzichtbarer Baustein im Bereich des sozialen Lernens. Um das soziale Miteinander in Schule fördern zu können, ist es entscheidend, Schwierigkeiten vorzubeugen bzw. diese frühzeitig zu erkennen. Das Ziel unserer präventiven Arbeit ist es daher, die Schüler/innen für soziale Probleme zu sensibilisieren und sie zu angemessenen Lösungswegen zu befähigen. Die Stärkung der Sozialkompetenz und des Selbstbewusstseins stellt hier eine zentrale Aufgabe dar.

Um diesen Anspruch zu erfüllen, verfügt unsere Schule über ein engmaschiges Netz an Präventionsangeboten, die zum einen das Zusammengehörigkeitsgefühl der Klassen/Stufen, zum anderen die positive Selbstwahrnehmung jedes Einzelnen stärken sollen. Als weiteren wichtigen Aspekt ist hier die Sucht-, Gewalt- und Medienprävention zu nennen.

1.2. Information

Zahlreiche Informationsveranstaltungen für Schüler/innen dienen der Aufklärung vor altersspezifischen Herausforderungen und Gefahren (z.B. Suchtmittel). Auch für die Eltern werden Informationsabende angeboten (z.B. „Weißt du, was dein Kind tut?“- Information zu Cyber-Mobbing, Suchtprävention).

1.3. Einzelfallberatung

In der Einzelfallberatung werden Schüler/innen, Eltern und Lehrer/innen in Gesprächen darin unterstützt, individuelle Möglichkeiten zur Problemlösung zu finden.

Die Beratung dient der Sensibilisierung für Frage- und Problemstellungen. Sie will soziale Fähigkeiten, ein kritisches Bewusstsein und die Kommunikationsfähigkeit der Ratsuchenden fördern. Dabei kann auch eine Vermittlung von professioneller Hilfe erfolgen. Während informierende Beratung auch als Pflichtberatung im Schulvormittag stattfinden kann, basiert individuelle Beratung immer auf Freiwilligkeit.

2. Die verschieden Bausteine der Beratung am SGS (Beratungsnetzwerk)

In diesem Kapitel sollen alle Bausteine des Netzwerkes zur Lebens- und Konfliktberatung vorgestellt werden.

2.1. Schulinterne Beratungsangebote

Eine besondere Stärke unserer Schule ist die kollegiale Zusammenarbeit aller Lehrer/innen. Es wird viel über das Profil von Schule kommuniziert und unter großem Engagement sind über die Jahre immer mehr Beratungsbausteine hinzugekommen. In diesem Sinne sind es nicht nur die Lehrer/innen, sondern auch Eltern (von ehemaligen Schüler/innen) und auch Schüler/innen, die der Schülerschaft durch viele Angebote beratend zur Seite stehen. Alle verantwortlichen Lehrkräfte bilden das Beratungsteam, sodass der Austausch und die Vernetzung zwischen den Beratungsangeboten gewährleistet sind.

<p style="text-align: center;">Beratungslehrer/in S I</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ansprechpartnerin für SuS bei Fragen, Problemen und Konflikten im Schulalltag ▪ Unterstützung von SuS bei der Problemlösung und Vermittlung zwischen Schülern, Eltern und Schülern sowie Lehrern und Schüler ▪ Hilfestellung bei der Kontaktaufnahme mit externen Beratungspartnern und – institutionen ▪ Grundsatz der Verschwiegenheit 	<p style="text-align: center;">Verkehrs- und Mobilitätserziehung Ansprechpartner/in</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherheits-, Sozial-, Umwelt- und Gesundheitserziehung integrierende Mobilitätsbildung in der Sek. I und II ▪ Befähigung zur reflektierten Wahl und Nutzung geeigneter Verkehrsmittel ▪ sicherheitsorientierte, auf nachhaltige Entwicklung bedachte und gesundheitsbewusste Verkehrsteilnahme
<p style="text-align: center;">Suchtmittelprävention (Beratungslehrer/in)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Präventionsarbeit in Klassen ▪ Organisation von Präventionsveranstaltungen mit externen Beratungspartnern 	<p style="text-align: center;">Schülervertretung und SV-Lehrer (Schülersprecher/in und SV-Lehrer/in)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beratende Unterstützung von SuS durch die Schülervertretung ▪ Vertrauenslehrer und Ansprechpartner für Schüler/innen bei privaten oder schulischen Problemen
<p style="text-align: center;">Medienerziehung/Medienscouts (Mediencout-Lehrer/innen Mediencout-Schüler/innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Prävention: Chancen und Risiken des Internets erkennen ▪ „Peer-Education“: Die ausgebildeten Scouts agieren selbstständig als Referenten und qualifizieren ihre Mitschüler -Innen zur selbstbestimmten, kritischen und kreativen Mediennutzung im Hinblick auf Internet und soziale Netzwerke 	<p style="text-align: center;">Streitschlichtung/Streitschlichter-AG (8.Jgst./Ansprechpartner/in)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesprächstraining für Streitschlichtungsgespräche nach dem Bensberger Modell ▪ Vermittlung von theoretischen Kenntnissen zu verbaler und non-verbaler Kommunikation ▪ Aktives Zuhören, Pantomime und Rollenspiele ▪ Aktive Streitschlichtertätigkeit in Klasse 9 ▪ Patenschaft für die Klassen der Jgst. 5
<p style="text-align: center;">Sporthelferausbildung/Sporthelfer-AG (Klasse 7/8; Ansprechpartner/in)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vom Landessportbund NRW zertifizierte Sporthelfer leiten selbstständig Aufwärmphasen und Spielangebote in kleineren Sportgruppen ▪ Einüben von verantwortungsvollem Verhalten in Gefahrensituationen (z.B. Erste Hilfe) ▪ Patenschaft für die Klassen der Jgst.5 	<p style="text-align: center;">Pädagogische Übermittagsbetreuung (PÜB) (Mitarbeiterinnen der PÜB)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hausaufgabenbetreuung mit Bewegungspausen ▪ Anleitung zum konzentrierten Arbeiten (nach dem Wochenplanprinzip) ▪ Bewegungskonzept: An- und Entspannung, Trainieren der Fein- und Grobmotorik ▪ Spiele- und Ruheraum, Bibliothek
<p style="text-align: center;">Klassenlehrer/in (Kl. 5 - 9) Koordinator/in Erprobungsstufe Koordinator/in Mittelstufe Koordinator/in Oberstufe Jahrgangsstufenberater Oberstufe</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ansprechpartner für SuS bei Fragen, Problemen und Konflikten, bei Fragen der Schullaufbahn, im Schulalltag ▪ Unterstützung und Hilfestellung 	<p style="text-align: center;">Gesundheits- und Sexualerziehung (Ansprechpartner/in)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Organisation von Präventionsveranstaltungen mit externen Beratungspartnern ▪ Leitung des Erste-Hilfe-Kurses für Schüler/innen

2.2. Einzelfallberatung (Erläuterungen)

2.2.1. Der Beratungslehrer/Die Beratungslehrerin

Frau Bullerdiek hat sich im Schuljahr 2014/2015 in einem ganzjährigen Zertifikatskurs zur Beratungslehrerin ausbilden lassen. Schwerpunkte der Ausbildung waren u.a. verschiedene Beratungskonzepte, diagnostische Konzepte und verschiedene Gesprächsführungsmodelle (z.B. die klientenzentrierte Beratung nach Carl Rogers) sowie Beratungsmodelle (z.B. MOVE - motivierende Kurtzintervention). Zudem gehört auch die Erstellung des Beratungskonzeptes zu ihren Aufgaben.

Die Beratungslehrerin versteht sich als Ansprechpartnerin für Schüler/innen bei Fragen, Problemen und Konflikten im Schulalltag, aber auch im privaten Bereich (z.B. im Elternhaus, Freundeskreis). Sie berät aber auch Eltern und Kollegen über präventive und fördernde Maßnahmen im Hinblick auf Lern- und Verhaltensproblemen, psychosozialen Schwierigkeiten sowie bei gesundheitlichen oder suchtbedingten Problemen. Auch die Beratung von schulmüden Schüler/innen oder die Beratung bei Mobbing-Fällen gehören zu ihren Aufgabengebieten. Natürlich gibt es Grenzbereiche, in denen eine Fachberatung oder Therapie von Nöten ist (z.B. Drogenberatung, Beratung bei sexuellem oder seelischen Missbrauch, Essstörungen, spezifische psychiatrisch relevante Probleme etc.). In solchen Fällen führt die Beratungslehrerin die Erstberatung durch und vermittelt weiterführende Kontakte zu Fachberatungseinrichtungen, zu denen sie die Schüler/innen auf Wunsch auch begleitet.

Alle Beratungen sind grundsätzlich freiwillig und unterliegen der Schweigepflicht, auch gegenüber dem restlichen Kollegium und der Schulleitung.

Kontakt am Lehrerzimmer oder unter S.Bullerdiek@gym-straelen.de
Raum: Problem- und Beratungsraum am Ende des B-Traktes (2. Stock)

2.2.2. Der schulpsychologische Dienst für Schulen im Kreis Kleve

Frau Sina Schäferdiek ist die Schulpsychologin der Beratungsstelle im Schulamt für den Kreis Kleve und unterstützt die Lehrer/innen und Schüler/innen unserer Schule mit verschiedenen Fortbildungs- und Beratungsangeboten in den Bereichen Systemberatung, Einzelfallberatung sowie Krisenintervention. Grundsätze ihrer Arbeit sind Freiwilligkeit, Verschwiegenheit und Unabhängigkeit. Die Schulpsychologin bietet seit Jahren Fortbildungen für die Lehrer/innen des Kreises Kleve an (z.B. im Bereich der Krisenintervention an Schulen), an denen auch Vertreter unseres Gymnasiums regelmäßig teilnehmen. Darüber hinaus stimmt sie themenspezifische Fortbildungen auf die Bedürfnisse der Schule ab. So bot sie im November 2014 am pädagogischen Tag für unser Lehrerkollegium zwei Fortbildungen an („Psychische erste Hilfe in Krisensituationen“, „Umgang mit ADS/ADHS im Unterricht und Schulalltag“), an denen zahlreiche Kolleginnen und Kollegen teilnahmen. Bei Konflikten oder individuellen Lernschwierigkeiten im Schulalltag unterstützt sie Klassenlehrer/innen, Eltern und Schüler/innen durch Einzelfallberatungen. Für diese füllen die Lehrer/innen gemeinsam mit den Eltern den Anmeldebogen aus und schicken bzw. faxen diesen an den schulpsychologischen Dienst. In dem sich daran anschließenden Beratungsprozess wird zunächst in einem Erstgespräch mit allen Beteiligten die Situation gemeinsam analysiert, um zu verabreden, wie der weitere Beratungsverlauf aussehen könnte. Die Einzelfallberatungen finden dann natürlich nur mit der Schülerin/dem Schüler statt. Frau Schäferdiek ist mittlerweile regelmäßig an unserer Schule, was keineswegs bedeutet, dass der Bedarf an schulpsychologischer Beratung gestiegen ist, sondern was vielmehr ein Zeichen für die enge und funktionierende Kooperation von Schule und schulpsychologischem Dienst ist.

Die zahlreichen Aufgabenbereiche der Schulpsychologen, die in Anlehnung an den Erlass für Schulpsychologen und in Abstimmung mit der Bezirksregierung Düsseldorf erfolgten, finden sich auf der Internetseite der schulpsychologischen Beratungsstelle im Schulamt für den Kreis Kleve.

3. Präventive und informative Beratungsangebote mit externen Partnern

Im Folgenden sind die verschiedenen Beratungsangebote aufgeführt, an denen die Schüler/innen im Laufe ihrer Schulzeit teilnehmen.

Fest installierte Aktionen und Informationsveranstaltungen	
Jgst. 5/6	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktion „Bus“ (Polizei Straelen) ▪ Aktion „Achtung Auto“ (Polizei Straelen) ▪ Aktion „Fahrrad“ (Polizei Straelen) ▪ Insgesamt vier Teamtrainings in der Jgst. 5/6 mit den Sozialpädagogen der Stadt Straelen (u.a. Klettererlebnis, Prävention Cybermobbing) ▪ Theaterworkshop „Weltgeschichten“
Jgst. 7	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Suchtprävention anhand des Spielfilms „Crash“ (Diakonie)
Jgst. 8	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zwei separate Informationsveranstaltungen für Jungen und Mädchen zur Empfängnisverhütung (Gynäkologe) ▪ Informationsveranstaltung „Donum vitae“ zum Thema Sexualität
Jgst. 9	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationsveranstaltung zum Thema Verhütung und Aids (Gelderlandklinik)
Jgst. EF/Q1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Präventionskampagne zur Verkehrserziehung „Crash-Kurs“ NRW- Realität erFAHREN.

5. 11.2015

Beschluss der Schulkonferenz vom